



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

XI. Satzung des Rathes zu Beeskow für die Gewandschneider, am 17. April
1344.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

X. Markgraf Ludwig bestätigt der Stadt Beeskow die Grenzen ihrer Feldmark, 114
am 12. Februar 1344.

Wir Ludewig, von gots gnaden ze Brandenburg vnd ze Lufitz marchgraf etc. — Bekennen — Daz wir den bescheiden mannen vnd den getrewen des Rates vnd vnser gemeynen Stat ze Bezkow, vnsern lieben, Verlichen haben — alle nutze, vriheit vnd gewonheit, de sie von alder gewonheit, phlicht oder gerechticheit gehabet haben, ze iren gemachen vnd nodorften in selben vnd irre Stat in den scheiden, malen vnd Greintzen, als hi nach beschriben stet. Zum ersten, von kommeritz houe biz an daz bruch vnd den eychwald, von dannen biz an daz vlietz zer Olfen, van demselben auf biz an dy scheiden ze Ogelyn vnd ze Rogow, Da von biz an den Bulgers wald. Von dannen wider ze keren biz an die mal ze Sneberg vnd ze Krugerldorph vnd vor daz Borglehen biz an den Leymgraben vnd vorbaz biz auf den Tham, mit allen nuzen, fruchten, gnaden vnd eren ewiglich ze genizen vnd ze bruchen ane allerleye hindernis mit friden vnd gemachen —. Darvber sint gezuge di edeln manne: Herzog conrat von Deck, Greue Gunther von Swarzburg, Hans von Hausen, vnser kamermeister, Bertold von ebenhufen vnd Dyerich von Cykow, rittere, vnd dazu biderber lute genug. Diser brief ist gegeben ze Berlin, nach cristes geburd dryzehen hundert iar, darnach in dem vir vnd virzigsten jare, am nehesten vrytage vor der valtnacht.

Original-Urkunde Nr. 7. im Stadtarchive.

XI. Satzung des Rathes zu Beeskow für die Gewandtschneider, am 17. April 1344.

In gotis namen amen. Wir Ratlute vnd di stat gemeyne tzu Bezekow bekennen — daz wir den erbarn luten, den gewantmachern jn der vorgenanten stat bezekow, haben vorlegen vnd gegeben czu gnaden vnd czu besserunge jres werkes di satzung, di hernach geschriben syn, czu halten vnd nicht czu vbertreten. Wer mit In syn werk wil gewinnen, der sal der stat geben vumzen grofen vnd den kumpanen vumve vnd eyn pfunt wachses. Queme ouch ir neyn vrent vnbekant knecht, der syn werk welde gewinnen, der sal bewyfen mit erbern geczugen adir mit briuen, daz her sich erlich habe gehalten. Keyner ouir mac eyn meystir werden, her vorczyge sich denne dez vullins. Keyn man sal ouch vor sente Jacobstage vel wulle machen vnd vor sente Nicolaustage. Wer daz bricht, der sal gebuten der stat tzen schillinge vnd den kumpanen vumve. Welch czyt ymme jare man by ymande vuredelich gut vyndet, mit deme sal man eyn Recht hegen. Wer do minre scherit denne achte vnd drysic, de gibet der stat czen schillinge vnd vumve den kumpanen. Keyn man sal by lichte arbeyten, wedir werken noch flartten, wer daz tut, der sal der stat eyne marc gebin vnd sich berichten noch der kumpane gnaden. Wer gewant machet vnd snydet, der sal (der) stat geben vumf grofen czu sente Mertinstage. Wer syn gewantnyden gewinnet vf der heren banc, der sal geben der stat eyne marc vnd den kumpanen wez dorvf

gefacz ist, der sal ouch syn gefynde lasen erbeyden vnd sal selber wedir werken, noch slan. Keyn Kumpan sal vf den andern wedir spilen, noch pphlichten, noch vf dem placze spilen. Wer ouch also hoch spilet, daz her vbele gehandelt wert, vs gezcogen adir geflagen adir gebunden adir in den rouch gehangen, der sal vnse kumpan nicht vorbad blyben. Ouch wer vnse kumpan welle syn, der sal vf der strafe nicht baruud gen. Welche manne syn gut dry stunt in eyne jare wert vgehalden, der sal vnse kumpan nicht me syn. Keyn man sal in eyne jare czwene knechte ten. Wo man vngemenget gut vindet vsm hort odir an deme gewande, douon gebit man der stat ezen schillinge vnd vumve den kumpanen. Wer syn birgelt vntreyt, der gibt den kumpanen ane eynen pphenning drey schillinge —. Des sint gezcuyt Johannes Spandow, Johannes Grunow, Hinrick pphaphindorf, Johannes voyt, Nicolaus Franko, henczil mertz, Tylo buchholtz, Johannes Colpin. Desir brief ist gegeben nach gotis gebort Tufent jare, dryhundert jar, jn deme virvndvirezigttem jare, an dem andern funtage nach ostern.

Original-Urkunde Nr. 6. im Stadtarchive.

XII. Markgraf Ludwig's Concession für die Stadt Beeskow über Adrianstorf, Nauendorf, den Landkronenhof und die Jahrmärkte, vom 26. Februar 1347.

Wir Ludwig, von Gotts Gnaden Marggraue zu Brandenburgkh vndt Lauffitz, Pfaltzgraffe beyrn Rheyne, des heyligen Romischen Reichs vberster Camerer, Graue zu Tyroll vnd zu Görtz, Bekennen offentlich ahn diesen brieffe, Das wir den bescheiden mannen, den Rahdtmannen vndt der gemeinen Stadt zu Behfzkhow, vnsern lieben getrewen, die nuhn feindt vndt nachkommen werden, haben zugeeigent vndt zu Stadtrechte gegeben das Dorff zu Adrianstorff mit den vbersten vndt mit den niedersten gerichtén, mit wehden, mit wiesen, mit wassern, mit holtze, mit Ackher, gewonnen vndt vngewonnen, mit wagendiensten vndt mit andern Diensten, mit aller nutz vndt mit allen Rechte, als wir es gehat habenn, mit allem dehme, das des vorgeandten Dorfs Marckhschede, das von Rechte datzu gehort, beschleuft, vndt vertzeihen vnns alles Rechten, das wir darahn haben gehat. Vnsere manne, die guett darinnen haben, die sollen es von der Stadt empfaben. Wehre, das sie das nicht thuen wollen, So soll man ihnen das abegelten, als es Redlich wehre. Geschege es auch, das das vorgeandte guett Erblosz Sturbe, das soll sterben ahn die Stadt. Auch gonnen wir der Stadt, das sie dasselbige dorff abbrechen, vndt legen es zu der Stadt. Wir eignen auch der Stadt funtzeihen grofchen zu dem Nawendorfe vndt vertzihen vns der mit willen. Auch eigen wir der Stadt einen hoff, der da heift der Landkronenhoff, zu Stadtrechte mit guttem willenn. Wir gonnen ihnen auch, Ihren Jahmarcktt mit guttem willen abetzulegen, wehn ehr vor alters nicht ist gewesen. Daruber zu einem betzeugnus geben wir ihnen diesen brieff mit vnserm anhengenden Insiegell vrsiegelt. Des feindt getzeuge die Erbaren leute: Hanns vonn Hufen, vnser Hoffmeyster, Albrecht vonn Wolffsteinn, Wolfhardt von Satzénhofen, Wilhelm von Bombrecht, vnser Schenkhe, Bertholdt vonn Ebenhausen, vnser Kuchmeyster, Hartmahn Saagk, Dietterich vonn Zieckhow,